



Satyr Verlag | Auerstr. 23-25 | 10249 Berlin

Informationen zu:

Michael Bittner:

DEUTSCHE IM WIND

Geschichten und Satiren

Broschur, 184 S., 15 €
ISBN: 978-3-910775-27-5
auch als E-Book für 10,99 €

(Stand: 10.1.2025)

Über das Buch:

Michael Bittner ist politischer Kolumnist, kritischer Geist und Satiriker. Diese unheilvolle Kombination führt dazu, dass ihm das eigene Land und dessen Insassen oft befremdlich vorkommen.

In seinen Geschichten und Satiren schreibt er über den Funktionswandel der Jogginghose, die Phänomenologie des Schnarchens und die existenzielle Bedeutung des Stammtischs. Er steigt mit Affen in den Vulkanpool, besucht Landsleute in ihrem natürlichen Habitat (Müritz, Bayerischer Wald, Parteitag) und bleibt mit betrunkenen Westfalen im Eurocity liegen.

Stets ist er feinsinniger Kommentator und teilnehmender Beobachter zugleich. Doch beim Spott über die anderen vergisst er nie den Blick auf die eigenen Schwächen. Denn man ist doch immer deutscher, als man denkt.

Über Michael Bittner:

(geboren 1980 in Görlitz) lebt als freier Autor in Berlin. Er schreibt am liebsten Satirisches, Kritisches und Politisches, u. a. für »Die Wahrheit« der taz, Jungle World, konkret und ND. Drei Bücher von ihm erschienen in der Edition Azur. Auf der Bühne steht er mit seinen Texten regelmäßig bei den Lesebühnen Prunk & Prosa in Berlin, Sax Royal in Dresden und dem Görlitzer Kantinenlesen.

Buchpremiere:

11.3.2025, 20 Uhr
Schankwirtschaft BAIZ (Schönhauser Allee 26A, 10435 Berlin)

Weitere Termine in Vorbereitung.

SATYR VERLAG

Volker Surmann | Auerstr. 23-25 | D-10249 Berlin
Phone: 030/3250 9029

www.satyr-verlag.de | lektorat@satyr-verlag.de

Bankverbindung: Berliner Volksbank | IBAN DE58 1009 0000 7093 4270 20 | BIC BEVODEBB
St-Nr.: 14/553/50572 FA Friedrichshain/Kreuzberg | UID: DE 256586439



Stimmen:

»Michael Bittner ist klug wie drei, stabil wie zwei und kann schreiben wie kaum einer.«
André Herrmann

Leseproben:

Zu den Fragen, die in Deutschland dringend noch einer gesetzlichen Regelung bedürfen, gehört die folgende: Ab welcher Entfernung von einer Stadt ist es geboten, fremde Menschen während eines Spaziergangs zu grüßen? Sagt man in einer Großstadt zu einem Fremden »Guten Tag!«, wird man angeschaut wie ein Verrückter. Wie ein Flegel oder wie ein Verbrecher wird man hingegen auf dem Land betrachtet, wenn man bei einer Begegnung nicht grüßt. In der Stadt macht das Reden unbeliebt, auf dem Dorf das Schweigen. Wo aber verläuft die Grenze zwischen diesen zwei so unterschiedlichen Zonen der Zwischenmenschlichkeit? Wäre es nicht an der Zeit, in dieser Frage endlich Rechtssicherheit zu schaffen, um Missverständnissen und Konflikten vorzubeugen? Gerade in Zeiten, in denen die Gesellschaft ohnehin gespalten, das Verhältnis von Großstädtern und Landbewohnern bereits sehr angespannt ist?

Wären die Grenzen erst einmal definitiv gezogen, könnte man Schilder aufstellen, um auf das Ende und den Beginn der allgemeinen Grußpflicht hinzuweisen.

Aus »Zwischen Stadt und Land«

*

In einer Welt, die von Gefühlen regiert wird, herrscht mit großer Wahrscheinlichkeit nicht Friede, Freude und veganer Eierkuchen, sondern Krieg. Denn Gefühle sind ständig beleidigt oder verletzt, Gefühle sind unfähig zu Kompromissen, Gefühle lassen nicht mit sich reden, Gefühle sind Diktatoren. Dass Gefühle trotzdem einen guten Ruf, Tatsachen aber einen schlechten haben, ist verständlich. Viele Tatsachen sind ja wirklich ziemlich unangenehme Gesellen. Sie sehen hässlich aus, sie nerven, sie machen uns traurig. Man denke nur an so widerwärtige Tatsachen wie Nazis, Hundescheiße oder Bananenweizen.

Aus »Zeit der großen Gefühle«

SATYR VERLAG

Volker Surmann | Auerstr. 23-25 | D-10249 Berlin

Phone: 030/3250 9029

www.satyr-verlag.de | lektorat@satyr-verlag.de

Bankverbindung: Berliner Volksbank | IBAN DE58 1009 0000 7093 4270 20 | BIC BEVODEBB

St-Nr.: 14/553/50572 FA Friedrichshain/Kreuzberg | UID: DE 256586439